

Di 1.2. 20:30 40.– funk/hip hop/jazz/pop

ZKB SPECIAL
**MESHHELL
NDEGEOCELLO**



Meshell Ndegeocello b, voc, Mark Kelley b,
Chris Bruce g, Deantoni Parks dr



Die Bassistin, Komponistin und Sängerin Meshell Ndegeocello ist seit zwanzig Jahren international bekannt als eine der profiliertesten und konsequentesten schwarzen Musikerinnen. In den Neunzigerjahren wurde sie mit der Neo-Soul-Funk-Bewegung in Verbindung gebracht. Dabei war ihre Musik von Beginn weg durch und durch eine urbane Version des Funk. In den letzten Jahren hat sie sich immer mehr zum modernen Jazz hin entwickelt. Auf ihrem neuen Album zeigt sie ihr stilistisches Spektrum: Urban Funk, Hiphop und Pop finden sich darauf genauso wie kühler zeitgenössischer Jazz.
www.myspace.com/officialmeshellndegeocello

Mi 2.2. 20:30 28.– world

ARTIST IN RESIDENCE
**CHRISTIAN WEBER
THE EAGLE HAS LANDED**

Michael Thieke cl, Susanna Gartmayer b-cl, Sha b-cl,
Markus Stauss sax, Richard Koch tp, Brigitte Halter horn,
Robert Morgenthaler tb, Joke Lanz turntables,
Christian Weber b, Julian Sartorius perc



Christian Weber, Liebhaber von Yakuza-Filmen und stadtbekannter Gourmand, hat sich während der letzten Jahre einen ausgezeichneten Ruf als Improvisator und experimentierfreudiger Bassist erspielt. An den Anfang seiner Residenz im Moods stellt er eine Versuchsanordnung, mit der er in eine neue Richtung aufbricht: eine international besetzte Kapelle mit langjährigen Weggefährten und neuen Freunden – mit den denkbar unterschiedlichsten musikalischen Heimaten – soll eine Art archaische, soziale Groovemusik erschaffen.
www.christianweber.org

22:00 rap/raï

MO3TA

Mo3ta rap, Shadil voc, DJ A-Boom



Mo3ta ist als Sohn einer Schweizer Mutter und eines marokkanischen Immigranten in Zürich geboren und aufgewachsen. Der Kulturkonflikt manifestiert sich in seinem Blut. Die Musik hat ihm schon immer Kraft gegeben und ihn inspiriert. Mo3ta ist ein innovativer Rapper, der arabische Musikstile wie Raï in seine Musik einfließen lässt und mit seiner Crew C4Style für grosse Aufmerksamkeit gesorgt hat. Mo3tas neues Album «Arab-Fuego» ist im Gegensatz zu seinem Vorgänger «Ghorba Muzik» weniger raplastig und hat eher karibisches Flair.
www.myspace.com/mo3tama

Do 3.2. 20:30 33.– jazz

DOMENIC LANDOLF TRIO

Domenic Landolf sax, b-cl, fl, Patrice Moret b,
Dejan Terzic dr



Der Berner Domenic Landolf, «dessen Qualitäten reichen würden, fast jeden europäischen Konkurrenten an die Wand zu blasen, liefert ein intimes, fast kammermusikalisches Werk ab. Ausser auf dem Tenor spielt er seine weit geschwungenen Linien auch auf Flöte und Bassklarinette, und die Begleiter Patrice Moret und Dejan Terzic an Bass und Schlagzeug halten die Musik auf unterster und dennoch intensivster Stufe am Köcheln. Wundervoll!» Beat Blaser, Mittelland Zeitung/Aargauer Zeitung. Aktuelles Album: «New Brighton» auf Pirouet Records.
www.myspace.com/domeniclandolf

22:00 Donat Fisch Quartett

Programmänderungen vorbehalten | Keine Sitzplatzgarantie/beschränkte Anzahl Sitzplätze bei allen Konzerten | Late Night Parties: Zutritt ab 18 Jahren oder nach vorgegebener Altersangabe | Ermässigungen (nicht kumulierbar): 5.– mit Legi/IV-Ausweis/ZKB-Karte/Carte Blanche bei Moods-Konzerten. 3.– bei Moods-Late-Nights | Tickets: www.starticket.ch oder Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn) ★ Nachtveranstaltung/Party: Fr/Sa 24:00 Uhr | Fremdveranstaltung: Moods-Abonnemente (Monde) und Vergünstigungen in der Regel ungültig

DONAT FISCH QUARTETT

Donat Fisch sax, Andi Scherrer sax, Bänz Oester b, Norbert Pfammatter dr



Fr 4.2. 20:30 40.–

blues/funk/
country/free jazz**JAMES BLOOD ULMER
«ODYSSEY»**

James Blood Ulmer g, voc, fl, Charles Burnham viol, Warren Benbow dr



23:00 25.–

r'n'b/funk/soul

**CD RELEASE CONCERT
JACOBEE**Jacobee voc, g, Martin Heer dr, Samuel Schlegel voc, b, Marco Serra keys, Leata Kollart voc, Guests: Martin Künzle voc, korg, Aron John voc, Ines Skrtic perc
Support: DJ Bill Tscherno

★ 24:00 15.– hip hop/r'n'b/soul/funk/electro

CD RELEASE PARTY

DJ ResQ

Sa 5.2. 20:30 35.–

kabarett/punk/gypsy

TIGER LILLIES

Martyn Jaques voc, acc, p, ukulele, Adrian Stout b, voc, singende säge, Adrian Hüge dr, perc, toys



★ 24:00 20.–

reggae/ragga/dancehall

K.O.S. CREW DANCEHALL MOOD

«Gemeinsam verfügen Fisch und Scherrer über eine geradezu enzyklopädische Kenntnis saxophonistischer Ausdrucksmöglichkeiten – ihr vielschichtiges Spiel verströmt authentische Weisheit, weil man ihm nach ein paar wenigen Tönen anmerkt, dass hier grosse Vorbilder nicht zitiert, sondern transzendiert werden. Ähnliches liesse sich über das herausragende «Drum'n'Bass»-Gespann Pfammatter/Oester sagen, das die beiden Saxophonisten beflügelt und auch solistisch brilliert. Auch im Jazz wird zuweilen ganz schön viel Bullshit verzapft. Das neue Fisch-Album ist ein Anti-Bullshit-Statement.» Tom Gsteiger. Neue CD: Lappland auf Unit Records.

In den letzten Jahren hat sich James Blood Ulmer, der einstige Ornette-Coleman-Begleiter, wieder deutlicher seinen Wurzeln zugewandt. So nahm er 2001 die von Vernon Reid produzierte CD «Memphis Blood: Sun Sessions» mit Songs von Dixon bis Hooker auf. James Blood Ulmer präsentiert mit seiner Band Odyssey Musik, die er «Free Blues» nennt. Das Spektrum reicht von afrikanischen Rhythmen über Free Jazz, Country-Blues, psychedelischen Rock, Soul und Funk bis zu Klängen, die selbst Heavy-Metal-Fans freuen würden.

www.myspace.com/jamesbloodulmer

Jacobees Musik, die ihre Inspiration bei zeitgenössischen Helden wie Nate Dogg oder R. Kelly, aber vor allem bei den alten Legenden wie Marvin Gaye oder Johnny Guitar Watson findet, kommt mal rockig und funky, mal soft und deep daher. Sein viertes Album «Charisma» soll nun ehrwürdig getauft werden. Der «R. Kelly von Zürich» kommt diesmal als Funk-Hohepriester auf die Bühne. Mehr sei hier noch nicht verraten. Fest steht, dass der Auftritt von Jacobee und seiner Band zu einer ausgewachsenen R'n'B-Messe wird.

www.jacabee.ch

Ihr schräger, komödiantisch-tragischer Stil, originelle Kostüme und Masken, der Falsettgesang, eine Instrumentierung aus Akkordeon, Drums, singender Säge und Piano machen sie unverwechselbar. Attribute wie «schräg, dunkel, skurril, exzentrisch und viel schwarzer Humor» kommen einem bei den Tiger Lillies sofort in den Sinn. Als Hauptinspirationsquelle geben sie die Weillschen Brecht-Interpretationen an. So wird ihre Musik auch zumeist «Brechtian Punk Cabaret» genannt. Es ist eine Mischung aus Variété, Kabarett, Punk und Gypsy Musik, und ihre makabren Texte sind nichts für Wertkonservative. Wo auch immer es Anrühiges gibt, setzen sie provokativ noch einen drauf.

www.tigerlillies.com

So 6.2. 19:00 28.–

jazz/rock

MARKUS LAUTERBURG – MUMUR

Tobias Meier sax, cl, Dave Gisler g,
Martin Birnstiel cello, Valentin Dietrich b,
Markus Lauterburg dr, composition



Mit «mumur» geht das Quintett von Markus Lauterburg auf eine spannungsgeladene klangliche Reise, zu vergleichen mit einer Reise durch eindruckliche Wüstengebiete. Diese inspirierten Lauterburg während seiner Kompositionsarbeiten zu eigenwilligen Klangstrukturen. Die Musiker tauchen ein in ein Reich des Unvorhersehbaren mit verschiedenen am Horizont auftauchenden Inseln. Auf der diesjährigen Tournee präsentiert Markus Lauterburgs Ensemble «mumur» seine zweite CD.

www.markuslauterburg.ch

Di 8.2. 20:30 28.–

experimental

ARTIST IN RESIDENCE CHRISTIAN WEBER MATTHEW WELCH SOLO

Matthew Welch bagpipe



Matthew Welchs Musik ruht auf einem vielschichtigen Fundament: Er erwarb zwei Universitätsabschlüsse in der Komposition experimenteller Musik. Daneben liess er sich von grossen Meistern wie Colin MacLellan, Jack Lee, Angus MacLellan und Andrew Wright zum Virtuosen der Highland Bagpipe ausbilden. Seine Kompositionen reichen von traditioneller Dudelsackmusik bis zu elektronischer Musik und Orchesterwerken. Ebenso hat er mit Gamelan-Komponisten und -Performern in Bali und Java, mit zahllosen Improvisatoren der New Yorker Szene sowie mit Art Rockern aus dem Brooklyner Untergrund zusammengearbeitet.

www.myspace.com/matthewtobinwelch

22:00

pop

NEAL AND JACK AND ME

Adrian Weyermann voc, g, Ben Jeger farfisa, acc, p,
Christian Weber b, Julian Sartorius dr



Mit «Neal And Jack And Me» machen sich Gitarrist und Sänger Adrian Weyermann und Bassist Christian Weber zum ersten Mal gemeinsam die Hände dreckig. Berichten werden sie von der Dichterin Dorothy Parker – für ihren geistreichen Humor bekannt –, von Kranführern, von der Einsamkeit tourender Musiker, vom Taxi fahrenden Zuhälter und Mörder Lee Shelton sowie von verschiedensten Aggregatzuständen der Liebe. «Die Musik hat mich davor bewahrt, richtig kriminell zu werden» sagte Ozzy Osbourne. Inwieweit dies auch auf die Herren Weber und Weyermann zutrifft, ist nicht überliefert.

www.christianweber.org

Mi 9.2. 20:30 28.–

jazz

CD-TAUFE CHRISTIAN MÜNCHINGER QUARTET «THE GLANCE»

Christian Münchinger sax, Christoph Stiefel p, Andi Zitz b,
Pius Baschnagel dr



Der Ausgangspunkt von Christian Münchingers Jazzerfahrung ist die moderne Jazztradition, dazu kommt die zeitgenössische Musik mit einer aufgeschlossenen Annäherung an das europäische musikalische Erbe. Das Christian Münchinger Quartet, das seit 1996 in unterschiedlichen Besetzungen existiert, führt ein mannigfaltiges Programm von Eigenkomposition und Standards mit einer persönlichen Note bis hin zum zeitgenössischen und modernen Jazz. «The Glance», Münchingers jüngste CD, ist vor kurzem auf TCB – The Montreux Jazz Label erschienen.

www.christianmuenchinger.ch

Do 10.2. 20:30 28.–

blues/rock/
singer-songwriter

BLUE VEINS

Laura Daniel voc, Urs Müller g, Pim Nieuwlands keyb,
Simon Kaufmann b, Niklaus Gehring dr



Als sich «Blue Veins» – das Musikerduo und Paar Niklaus Gehring und Laura Daniel – 2008 für sechs Monate ins musikalische Exil an die 398 Dean Street nach New York begaben, waren sie sich nicht sicher, ob sie bald als geschiedene Leute zurückkehren oder ob es ihnen im Gegenteil gelingen würde, gemeinsam Songs zu schreiben. Beflügelt durch die kreative Zeit in Brooklyn und den Austausch mit anderen Künstlern in New York kamen sie zurück in die Schweiz. Blue Veins spielen melancholische Popmelodien, denen der musikalischem Background im Rock, Grunge und Americana anzuhören ist. Ihr Debütalbum «398 Dean Street» erschien 2009.

www.myspace.com/blueblueveins

KUENSCHTLI.CH & HELSINKI MEET MOODS



Fr 11.2. ab 21:00

pop-punk/rock

WHAT'S WRONG WITH US?

Coé Cappon voc, Stéphane Augsburger voc, g,
Jonathan Delachaux bass-sax, Julien Israelian dr



Die Band «What's Wrong With us?» machte ihre ersten Schritte im Genfer Szenen-Untergrund. Schnell erarbeitete sich die Gruppe einen Namen und brachte 2002 eine viel beachtete Platte bei Domestique Records heraus. Beeinflusst vom frühen deutschen Kabarett und der Post-Punk-Bewegung klingen sie wie eine Mischung aus Tom Waits, Patti Smith, Kurt Weill und Dresden Dolls. Ihre elektroakustische Musik hat sich seit der letzten CD im Jahr 2008 mit unzähligen Live-Konzerten stetig weiterentwickelt.

www.myspace.com/whatswrongwithusmusic

pop/trash

NICK PORSCHE

Nick Porsche voc, instrumente



Nick Porsche, Multiinstrumentalist und Schlagzeuger der Bieler Band «Puts Marie», spielt mal als One-Man-Band, mal tritt er mit seinem Trio auf. Immer mit hitverdächtigen Popsongs – wäre da nicht diese zerstörerische Ästhetik, mit der er all seine Musik einfärbt. Porsche verführt nicht nur durch rauchige Pop-Balladen, sondern wühlt sich auch durch schwere Hip Hop Beats, verzerrten Soul und rumpelnden Punk-Rock'n'Roll. Nick Porsche fährt schneller als der Mainstream es erträgt!

www.myspace.com/nickporsche

pop/garagenrock/punk

DIE AERONAUTEN

Oliver Maurmann alias Olifr M. Guz voc, g,
Roger Greipl sax, Roman Bergamin tp, tb, Samuel
Hartmann g, Hipp Mathis b, Daniel d'Aujourd'hui dr



Die sechs Gutvierziger aus Schaffhausen und Zürich machen seit 20 Jahren einen Sound, der seinesgleichen sucht. Eine Art Bigband-rock mit viel Funk, ein wenig Ska, etwas Schlager, dazu Restpunk aus früheren Tagen; auf jeden Fall weit mehr als bloss Pop. Die Aeronauten sind kosmopolitisch, weltläufige Landeier, Unikate mit Stil.

www.aeronauten.ch

Sa 12.2. ab 21:00

blues

DELTAR

Nicolas Roggli voc, g, Gabriel Scotti b,
Jean-Philippe Mercier dr



Die Band deltaR wurde im Sommer 2007 von drei Musikern gegründet, die schon lange befreundet waren. Das Trio taucht ein in die Stimmungen und den Tiefgang des Delta Blues und versucht dieses Lebensgefühl auf das Publikum zu übertragen. deltaR präsentiert eine raue, einfache, aber dynamische Musik.

www.myspace.com/deltarblues

comedy

STEFAN HEUSS, ERFINDER

Stefan Heuss



Wer kommt auf die Idee, einen Hundekegel schockzufrieren, damit man sich beim Aufheben die Hände nicht schmutzig macht? Wer findet heraus, dass man eine 1. August-Rakete emissionsfrei in den Nachthimmel befördern kann, wenn man sie mit einer Velopumpe abschießt? Und wer kümmert sich darum, dass die mühselige Bedienung von Musikinstrumenten endlich automatisiert wird? Natürlich gilt es vor der Serienproduktion noch die eine oder andere Kinderkrankheit auszumerzen ...

www.stefanheuss.ch

TOMMY VERCETTI «SEILTÄNZER»

Tommy Vercetti rap, Manillio rap, Dezmond Dez rap,
Christoph Berger dr, tba g, Benedikt Wieland b, tba keys,
Nicole Gauch voc



Nach über zehn Mixtapes in den letzten sieben Jahren präsentiert der begnadete Mundart-Rapper Tommy Vercetti sein lang erwartetes Debüt-Album «Seiltänzer». Das Album wurde in Zusammenarbeit mit Onur und Fabio von The Gamebois produziert und von Sir Jai (Kool Savas) abgemischt. Unterstützt wurde Vercetti dabei von seinem Weggefährten Dezmond Dez und dem Brothertunes-Sänger Rich Fonje. «Seiltänzer»: Lyrisch hochstehende Texte, Sound der Sonderklasse.

www.myspace.com/tommyvercetti031berne

ZACHOV

Zachov voc, instrumente



«Zachov» spielt handgemachte Electronica. Live wird alles geloopt, was den Weg zum Mikrofon findet. Dazu hantiert er in bester Alleinunterhalter-Manier mit einem guten Dutzend Instrumente, um dann in grösster Eile mit dem linken kleinen Zeh den Regler der Beatmaschine zu bedienen. Dabei verheddert er sich dann und wann in einem Kabel. In seinem anderen Leben heisst Zachov Jacob Suske und ist vielbeschäftigter Theaterkomponist und Produzent und rockt mit seinem «One Shot Orchestra» die Grossraumdisco.

www.zachov.com

So 13.2. 19:00 38.–

jazz

THE BAD PLUS

Ethan Iverson p, Reid Anderson b, David King p



Im US-amerikanischen Magazin «The New Yorker» werden The Bad Plus als Gebrüder Cohen des Jazz bezeichnet. Ein treffendes Bild: Todernst und ironisch, technisch brillant und vielseitig, zum Teil sehr kühl, aber auch lustig und überraschend. The Bad Plus stehen für eine fast rabiate, wuchtige Spielweise, die am Rocksound geschult zu sein scheint. Sie covern ihre Lieblingssongs von Nirvana, Queen oder David Bowie auf ihre typische Art, für die sie sogar einen eigenen Namen haben: «Badplusification». Nebst e.s.t. sind The Bad Plus zu den bedeutendsten Jazz-Pianotrios der letzten Jahre zu zählen.

www.thebadplus.com

Di 15.2. 20:30 28.–

post-electronica

SUPERTERZ INSOMNIA-SESSIONS, FINALE

Superterz: Marcel Vaid g, dr, electronica, Ravi Vaid electronica, sampling, Simon Berz dr, analog-electronica,
Guests: Harald Haerter g, Martin Birnstiel cello, Robert Alexander analog-electronica, Iva Sanjek ondes martenot, Markus Maggiori gongs, perc, Stéphane Blok g, sampling, Norbert Möslang electronica, DY instruments



Die «Insomnia-Sessions» rauben einem den Schlaf. Das Finale im Moods ist das letzte Happening von sechs aufeinander folgenden Konzertspektakeln, zu denen Superterz und der Schlagzeuger und Klangkünstler Simon Berz hochrangige Querdenker aus Jazz, neuer Musik und Electronica eingeladen haben. Superterz ist Band und Plattform zugleich. Schemen und Schablonen werden weiträumig und lustvoll umspielt, und doch wird nichts dem Zufall überlassen. Einen Eindruck dieser Grooves, Beats und Freak-outs gewinnt man auf ihrer jüngsten CD «Insomnia».

www.superterz.ch | www.simonberz.ch

Mi 16.2. 20:30 38.–

jazz

SWISS JAZZ ORCHESTRA: TRIBUTE TO JACO PASTORIUS

Stephan Geiser tp, Johannes Walter tp, Daniel Woodtli tp, Thomas Knuchel tp, Vincent Lachat tb, Stefan Schlegel tb, Andreas Tschopp tb, Reto Zumstein tb, Adrian Pflugshaupt sax, Reto Suhner sax, Jürg Bucher sax, Till Grünwald sax, Marc Schödler sax, Antonio Schiavano b, Philip Henzi keyb, Nikolai Karageorgiev g, Rico Baumann dr, Roland Wäger perc



Am zweiten Konzert der Swiss Jazz Orchestra-Serie im Moods präsentiert sich die Rhythmusgruppe der Groove Nights mit einem aussergewöhnlichen Programm. Der Bassgitarrist Jaco Pastorius kann ohne Zweifel als eine Jazzlegende bezeichnet werden. Er war ein Pionier auf seinem Instrument. Darüber hinaus hat er den Jazz der 70er-Jahre entscheidend mitgeprägt, vor allem durch sein Mitwirken bei der Gruppe Weather Report und seine eigenen Produktionen. Pastorius veröffentlichte mehrere Bigband-Alben, aus denen sich das vorliegende Repertoire zusammensetzt. Natürlich steht der Bassist Toni Schiavano an diesem Abend speziell im Rampenlicht.

www.swissjazzorchestra.com

Do 17.2. 20:30 28.–

jazz

ZKB JAZZPREIS RED PLANET

ZKB JAZZPREIS

Mathieu Rossignelly p, Manuel Gessoney sax,
François Gallix b, Nicolas Serret dr



Das Genfer Quartett Red Planet steht zum einen in der Tradition des Modern Jazz, wie ihn John Coltrane oder der frühe Wayne Shorter verkörpern. Das musikalische Universum der Band ist aber auch durchdrungen von den kraftvollen Rhythmen, die diese Musik prägen. Die Co-Leader Mathieu Rossignelly und Manuel Gessoney spielten schon mit Musikern wie Sheela Jordan, Kenny Wheeler oder Peter Herbolzheimer. Sie haben u. a. den Preis «Tremplin Lémanique» des Montreux Jazz Festivals gewonnen und zusammen mit Rosario Giuliani eine Tournee bestritten.

www.redplanetmusic.ch

Fr 18.2. 20:30 33.–

soul/funk

THE SWEET VANDALS

SWISS GROOVE

Mayka Edjole voc, Santiago Vallejo org, José Heranz g,
Santiago Martin b, Javier Gomez dr



Sie klingen anders als jene Bands, die versuchen, vom Abglanz des Funk und Soul der 60er Jahre zu profitieren. The Sweet Vandals klingen so, als wären sie direkt dieser Dekade entsprungen. Zusammen mit ihrem Produzenten Carlo Coupé hat die Band dafür keine Mühen gescheut: Alle Songs ihrer letzten CD wurden mit einer analogen Bandmaschine mitgeschnitten, und sie haben ausschliesslich Verstärker und Instrumente aus den 60ern benutzt. Die dichte Interaktion zwischen Sängerin und Band hebt die Sweet Vandals deutlich vom glatt produzierten Neo-Soul unsere Tage ab.

www.myspace.com/thesweetvandals

23:00 25.–

breakbeat-funk/
bubblegum-pop/soul

THE LOVEJOYS SUPPORTED BY REAL FUNK FOR REAL PEOPLE

Tristan Triponez g, voc, Martina Schibler voc, Mäni Ryf tb,
Dominik Roth sax, Chris Winterhalder tp, Ed Sutton tp,
Dänu Werder b, Toby Schramm perc, Jo Cslovjecsek dr



Die Bieler Band The Lovejoys spielt auf ihrem neuen Album «A Taste Of Bongo» (Langusta Entertainment) ungehobelten Breakbeat-Funk, Psychedelica, Bubblegum-Pop, Sixties-Instrumental-Soul, Film- und TV-Musik, Cheesy Listening für Krimi, Strip-Tease und Science Fiction mit Bläsern, Keyboards, alten Synthesizern und Gitarren. Der Albumtitel ist unter anderem eine Hommage an die «Incredible Bongo Band», die eine der Inspirationsquellen der Lovejoys ist.

www.lovejoys.ch

★ 24:00 15.–

funk

REAL FUNK FOR REAL PEOPLE THE REAL THING

DJs Spruzzi & Funky Gramigna

Sa 19.2. 20:30 35.–

klezmer/funk/jazz

BALKANKARAVAN FREYLAX' ORKESTAR

Isai Angst cl, b-cl, Benjamin Bircher tb, Friederike Kettelhack viol, Zamira Angst viol, Balthasar Blülle p, acc, Elisabeth Schär wagnertube, babyhorn,
Henning Pfister kb, Finn Mück dr



Das Freylax' Orkestar aus Basel verspricht einen originellen Klezmer-Sound, der stark von Balkan, Funk und Jazz geprägt ist. Allein schon die acht Musiker mit ihrem bunt gemischtem Instrumentarium und ihrer mitreissenden Freude garantieren Tanzstimmung. Mit voller Power wird in eine Tuba gepustet, die Posaune geschmettert, der Kontrabass gezupft, die Violine gestrichen, aufs Schlagzeug gehämmert, Akkordeon und Klarinette bis aufs Letzte bearbeitet und aus voller Kehle gesungen «bis sich die Balkan biegen»!

www.freylax.ch

22:30 Jewdysee



BALKANKARAVAN JEW DYSSÉE

Maya Saban voc, Gad Baruch Hinkis
(aka DJ NeckbreakA) dj, Jonathan Kalmanovich (aka
Ben Salomo) mc, Oscar Kliewe tp, Til Schneider tb



★ 24:00 15.–

world

BALKANKARAVAN

Goran Potkonjak

So 20.2. 19:00 33.–

jazz

HARRY SOKAL & WOLFGANG BREDERODE – STORIES

Harry Sokal sax, Wolfgang Brederode p



Mo 21.2. 20:00 38.–

satirische lieder

KNUTH UND TUCEK PREISTRÄGERINNEN SALZBURGER STIER 2011

Nicole Knuth voc, Olga Tucek voc, acc



21:30

a capella

MARTIN O. «... DER MIT DER STIMME TANZT»

Martin O. voc



Di 22.2. 20:30 30.–

jazz

TAGES-ANZEIGER ACT COLIN VALLON TRIO

Colin Vallon p, Patrice Moret b, Samuel Rohrer dr



Jewdyssée, das ist die Deutsch-Israelin Maya Saban mit ihrer Band. Orient begegnet Okzident, Mittlerer Osten trifft auf Ostblock, und vor allem: Balalaika meets Clubsounds. Jewdyssée ist, wie der Name bereits vermuten lässt, eine Reise durch Tradition, Gegenwart und Zukunft, und das mit einem ungewöhnlichen Mix aus Elektro-Beats, Trompeten und Klarinetten. Ein rhythmisches Summen schleicht sich von den Fusssohlen bis in die Fingerspitzen. Tür auf, der Beat reisst alle mit – Jewdyssée is on stage!

www.jewdyssée.com

Als Harry Sokal vor zehn Jahren Wolfgang Brederodes Komposition «Trinity» interpretierte, war der junge niederländische Pianist davon begeistert. In beiden reifte der Wunsch, eine langfristige Zusammenarbeit einzugehen. Im Sommer 2009 spielten sie schliesslich das Album «Stories» ein. Hier treffen die ausdrucksvoll poetischen Saxophonklänge Sokals auf Brederodes kristallklaren, mitunter dunklen Klaviersound. «Sowohl die CD als natürlich auch unsere Konzerte sind geprägt davon, dass wir einander eine Zeit lang Geschichten erzählen», meint Sokal.

www.harrysokal.com

Die Börsenkurse fahren Geisterbahn, Währungen schwanken in hausgemachten Tornados, Erdöl fliesst kostenlos und keiner will es haben, Konvertiten machen jede Party bunt, 2012 rückt näher. Was also gilt es noch zu tun, ausser mit erhobenem Haupt und rotschwarzer Fahne durch die Ruinen der abendländischen Kultur zu schreiten und Hurra zu singen? Ein musikalisches Inferno voller Wahrheit, die Ponstan erfordert oder zumindest Sinn für tiefschwarzen Humor. Knuth und Tucek haben kurz vor Redaktionsschluss den Salzburger Stier erhalten.

www.knuthundtucek.ch

Martin O. zeigt, was mit Stimme und Tonschlaufen alles möglich ist. Stellenweise klingt das, als ob er einen Chor samt Orchester verschluckt hätte. Er singt mit sich selbst im Kanon. Mit einfachen Mitteln schafft der Ostschweizer ein mehrdimensionales Hörerlebnis und bietet grossartige Unterhaltung. In seinem Programm «... der mit der Stimme tanzt» vereint Martin O. die verschiedensten Klangwelten und Geräuschkulissen: vom rhythmischen Beatboxing über Jodel und Vogelgezwitscher bis zu ohrenbetäubend lärmenden Motorrädern.

www.martin-o.ch

«Ruga» bedeutet auf Albanisch «Fusspfad, Strasse, Anfahrtsweg». So lautet der Titel der neuen CD-Produktion bei ECM des Colin Vallon Trios. Er lässt Raum für verschiedene Assoziationen. Vor fünf Jahren trafen sich die Wege der drei Musiker; es formte sich eines der vielversprechendsten Trios der Schweiz, wenn nicht Europas. Colin Vallon, Patrice Moret und Samuel Rohrer vermischen Jazztradition mit Musik aus der Kaukasus-Region.

www.colinvallon.com

Mi 23.2. 20:30 28.–

jazz

ARTIST IN RESIDENCE CHRISTIAN WEBER ESKELIN-WEBER-GRIENER

Ellery Eskelin sax, Christian Weber b, Michael Griener dr



Seit bald acht Jahren bilden Christian Weber am Bass und Michael Griener am Schlagwerk ein beeindruckendes Rhythmusgespann. Telepathisch zusammenspielend navigieren sie durch symphonische Flächen und pulsierende Beats, ohne auch nur für einen Moment den Bezug zur Funktion als Rhythmusgruppe zu verlieren. Mit dem New Yorker Saxophonisten Ellery Eskelin, der sich durch sein direktes, expressives Spiel einen hervorragenden Ruf erworben hat, treffen sie auf einen der interessantesten Exponenten der aktuellen Jazzszene.

www.christianweber.org

22:00

rock

KIKU 6

Yannick Barman tp, Matthieu Michel tp, David Doyon g, Vincent Membrez moog, Dominik Burkhalter dr, Cyril Regamey dr



KiKu wurde von Trompeter Yannick Barman und Schlagzeuger Cyril Regamey initiiert. Die Schweizer Band ist eine modulare Avantgarde-Maschine. Barman komponierte für diese Ausgabe von KiKu eine wunderbar dichte und dunkle Musik, die den grossartigen Individualisten des Ensembles auf den Leib geschneidert ist. Das Programm «les carabiniers» erarbeiteten und verfeinerten sie vergangenen Sommer während einer Residenz in Vevey. KiKu sprengt die Grenzen zwischen elektronischer Musik und Jazz – und rockt dabei gewaltig.

Do 24.2. 20:30 38.–

world

BASSEKOU KOUYATE

Bassekou Kouyate lead, ngoni & ngoni ba, Amy Sacko voc, Oumar Kouyate ngoni, Moussa Bah ngoni bass, Alou Coulibaly calebasse, Moussa Sissoko perc



Bassekou Kouyate wurde in einem Dorf am Ufer des Niger geboren. Seine Eltern waren bekannte Musiker: die Mutter preisgekrönte Sängerin, der Vater Ngoni-Spieler. Mit 19 Jahren zog Kouyate in die Hauptstadt von Mali, Bamako. Nach Jahren, in denen er mit unzähligen Musikern aus der ganzen Welt wie Taj Mahal, Toumani Diabaté, Santana, Béla Fleck, Dee Dee Bridgewater oder Youssou N'Dour zusammenspielte, hat er vor einiger Zeit seine eigene Formation gegründet: Ngoni ba.

www.myspace.com/bassekoukouyate

Fr 25.2. 20:30 33.–

funk/rock/klamauk

PUTSMATEUR

Annamateur voc, Sirup Gagavil g, voc, Igor Stepniewski b, voc, Nick Porsche dr, voc, perc, Beni11 farfisa



Dieses Jahr geht die Schweizer Band Puts Marie, eine Truppe von begnadeten Beatrock-punkchansonisten, mit Annamateur, der oft kopierten, nie erreichten Chefneurotikerin unter den Salon-Diven, auf Tour. Sie werden die Menschen mit Rockmusik, Scheinehen, Stierkampf, Maskottchenmassakern, Kacke am Strick und anderen vergessenen Kulturtechniken schockieren. Damit sich keiner das Leben nimmt, ist das Ganze mit gesunden Grooves unterlegt.

23:00 20.–

soul/funk/blues

FLO MEGA & THE RUFFCATS SUPPORTED BY REAL FUNK FOR REAL PEOPLE

Flo Mega voc, Hendrik Stiller keyb, Lars Cölln g, Monojo b, Groowe Breunig dr, Bläser-Section tbc, backing vocals tbc



Flo Mega: ein von den Tücken der Szene und den Subkulturen geprägter Seeleninstrumentalist. Die dreckig warme Stimme mit dem charakteristischen, sympathischen Lispel-Laut. Soulig, groovy, funky. Kraft und Feinsinn in Text und Komposition. Gemeinsam mit der ungläublichen Band The Ruffcats wird jede Show zu einem einzigartigen Erlebnis. Flo Mega, das ist ein kleiner Mann mit grosser Stimme. Seine Muskeln sitzen im Gehör, in der Stimme und in den Fingerspitzen.

www.myspace.com/flomegaspace

★ 24:00 15.–

funk

REAL FUNK FOR REAL PEOPLE PARTY IS A GROOVY THING

DJ Bobesch

ROTTERDAM SKA-JAZZ FOUNDATION

Arjen Bijleveld tb, Jordi Balarin sax, Joep van Rhijn tp, Jeroen van Tongeren g, Merijn van de Wijdeven b, Hidde Wijga p, org, Dimitri Jeltsema dr



In einer Zeit überproduzierter und konturloser Pop- und Elektronikmusik haben die Musiker der Rotterdam Ska-Jazz Foundation die musikalischen Strömungen zu Beginn der 60er Jahre zum Ausgangspunkt ihres Stils gemacht. Aber Vorsicht! The Rotterdam Ska-Jazz Foundation ist hierdurch nicht zu einer unreflektierten Retroband geworden. Ausgestattet mit vier Bläsern, Schlagzeug, Kontrabass, Gitarre und Keyboards haben sie in den letzten drei Jahren eine äusserst raffinierte Stilkombination aus Ska, Rocksteady, Jazz, Reggae und Soul entwickelt.

www.rsjf.nl

★ 24:00 25.–

hiphop/oldschool/
r'n'b/partybreaks

HIGH LEVEL OLD SCHOOL & NEW GOOD HIPHOP

DJ T-Shot (4tune DJ), DJ Mat, DJ Fridel Castro, Hosted by MC Samurai | Eintritt ab 18 Jahren

So 27.2. 19:00 35.–

ska/latin/chanson

GIULIA Y LOS TELLARINI DIE BAND, DIE DEN SOUND- TRACK ZU WOODY ALLENS FILMEN LIEFERT

Giulia Tellarini voc, acc, Alejandro Mazzoni b, perc, Jens Neumaier g, charango, Maik Alemany g, charango, mandoline, Olga Abalos sax, fl, Xavier Tort tp, Camilo Zorrilla perc



Der Song «Mais si l'amour» gehört zum Soundtrack zu Woody Allens neuem Film «You Will Meet a Tall Dark Stranger». Es ist bereits die zweite Zusammenarbeit zwischen Woody Allen und der Band aus Barcelona: Der Song «Barcelona» war der Titelsong von Allens letztem europäischen Film «Vicky Cristina Barcelona» (2008). Der Song «Mais si l'amour» ist auch Bestandteil des aktuellen Albums der Band mit dem Titel «Eusebio». Giulia y los Tellarini präsentieren eine gekonnte Verbindung mediterraner Wurzeln mit Latin-Leiden und Einflüssen des französischen Chanson. Im Moment bereitet die Band ihr drittes Album vor, das im Frühling 2011 veröffentlicht wird.

www.myspace.com/giuliylostellarini

FEBRUAR 2011

1	ZKB SPECIAL MESHELL NDEGEOCELLO	funk/hip hop/jazz/pop
2	ARTIST IN RESIDENCE CHRISTIAN WEBER THE EAGLE HAS LANDED MO3TA	world rap/rai
3	DOMENIC LANDOLF TRIO/DONAT FISCH QUARTETT	jazz
4	JAMES BLOOD ULMER «ODYSSEY» CD RELEASE CONCERT JACOBEE ★ CD RELEASE PARTY	blues/funk/country/free jazz r'n'b/funk/soul hip hop/r'n'b/soul/funk/electro
5	TIGER LILLIES ★ K.O.S. CREW DANCEHALL MOOD	kabarett/punk/gypsy reggae/ragga/dancehall
6	MARKUS LAUTERBURG – MUMUR	jazz/rock
8	ARTIST IN RESIDENCE CHRISTIAN WEBER MATTHEW WELCH SOLO NEAL AND JACK AND ME	experimental pop
9	CD-TAUFE CHRISTIAN MÜNCHINGER QUARTET «THE GLANCE»	jazz
10	BLUE VEINS	blues/rock/singer-songwriter
11	KUENSCHTLI.CH & HELSINKI MEET MOODS WHAT'S WRONG WITH US?/NICK PORSCHE/DIE AERONAUTEN ★ KUENSCHTLI.CH & HELSINKI MEET MOODS	pop-punk/rock/trash/garagenrock
12	KUENSCHTLI.CH & HELSINKI MEET MOODS DELTA/STEFAN HEUSS, ERFINDER/TOMMY VERCETTI «SEILTÄNZER»/ZACHOV ★ KUENSCHTLI.CH & HELSINKI MEET MOODS	blues/comedy/hip hop/electronica
13	THE BAD PLUS	jazz
15	SUPERTERZ INSOMNIA-SESSIONS, FINALE	post-electronica
16	SWISS JAZZ ORCHESTRA: TRIBUTE TO JACO PASTORIUS	jazz
17	ZKB JAZZPREIS RED PLANET	jazz
18	THE SWEET VANDALS THE LOVEJOYS SUPPORTED BY REAL FUNK FOR REAL PEOPLE ★ REAL FUNK FOR REAL PEOPLE THE REAL THING	soul/funk breakbeat-funk/bubblegum-pop/soul funk
19	BALKANKARAVAN FREYLAX'ORKESTAR/JEWDYSSEE ★ BALKANKARAVAN	klezmer/funk/jazz/traditionals/electro/swing world
20	HARRY SOKAL & WOLFGANG BREDERODE – STORIES	jazz
21	KNUTH UND TUCEK MARTIN O. «... DER MIT DER STIMME TANZT»	satirische lieder a capella
22	TAGES-ANZEIGER ACT COLIN VALLON TRIO	jazz
23	ARTIST IN RESIDENCE CHRISTIAN WEBER ESKELIN-WEBER-GRIENER KIKU 6	jazz rock
24	BASSEKOU KOUYATE	world
25	PUTSMATEUR FLO MEGA & THE RUFFCATS SUPPORTED BY REAL FUNK FOR REAL PEOPLE ★ REAL FUNK FOR REAL PEOPLE PARTY IS A GROOVY THING	funk/rock/klamauk soul/funk/blues funk
26	ROTTERDAM SKA-JAZZ FOUNDATION ★ HIGH LEVEL OLD SCHOOL & NEW GOOD HIPHOP	ska/jazz/reggae/soul hiphop/oldschool/r'n'b/partybreaks
27	GIULIA Y LOS TELLARINI	ska/latin/chanson